



Zwischenbericht zum 31. März 2006



Kennzahlen

Facts & figures – Air Berlin im Überblick

	<i>Jan. – März 2006</i>	<i>Jan. – März 2005</i>	<i>Veränderung in %</i>
Umsatzerlöse in Mio. €	224	216	+3,7
EBITDAR	-14	1	
EBITDA	-41	-20	
Operatives Ergebnis / der betr. Tätig.	-58	-37	
Konzernergebnis	-31	-39	
Bilanzsumme in Mio. €	1.162	896	+8,6
Mitarbeiter	2.814	2.550	+9,3

Leistungsdaten

	<i>Jan. – März 2006</i>	<i>Jan. – März 2005</i>	<i>Veränderung in %</i>
Fluggäste in Mio.	2,751	2,537	+8,5
Sitzladefaktor in %	71,2	70,3	+0,9
Zahl der Blockstunden	42.530	42.630	-0,2
Zahl der Flüge	22.426	21.088	+6,0

Kontakt:

Peter Hauptvogel - Director of Communications
Dr. Ingolf T. Hegner - Head of Investor Relations

Air Berlin PLC & Co Luftverkehrs KG
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin
Telefon: +49 30-3434 1500
Telefax: +49 30-3434 1509
E-Mail: ir@airberlin.com

Zwischenbericht zum 31. März 2006

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

als zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft bietet Air Berlin auf zahlreichen kurzen und mittleren Strecken Linienflüge zwischen 18 Flughäfen in ganz Deutschland und 56 Flughäfen in den Urlaubsregionen rund um das Mittelmeer, den Kanarischen Inseln, Portugal und Nordafrika sowie zu attraktiven Metropolen an. Wichtigstes Drehkreuz ist und bleibt die Baleareninsel Mallorca; von hier aus werden alle wichtigen Destinationen auf die spanische Halbinsel angefliegen.

Ein Alleinstellungsmerkmal Air Berlins ist der Service: Auf allen Flugreisen werden so genannte „frills“, d.h. Zusatzleistungen wie etwa Softdrinks, Sandwiches und warmes Essen, Zeitungen und Zeitschriften sowie Inflight-Entertainment angeboten.

Air Berlin fliegt mit einer jungen Flotte: Insgesamt sind derzeit 55 Flugzeuge unterschiedlicher Typen mit einem Durchschnittsalter von 5,6 Jahren im Einsatz. Gegenwärtig bedient die Gesellschaft mit ca. 350 Flügen pro Tag rund 135 Strecken und 74 Flughäfen.

Die junge Flugzeugflotte, das attraktive Preis-Leistungsverhältnis, die kosteneffiziente Infrastruktur und der gezielte Einsatz moderner Technologie machen Air Berlin zu einem sehr wettbewerbsfähigen Anbieter für Flugreisen.

Image und Marke von Air Berlin

Nach Air Berlin gefragt, antworten 76 Prozent der Deutschen, ihnen sei die Marke bekannt.

Offensichtlich ist Air Berlin als „Brand“ aber nicht nur sehr bekannt, sondern sowohl bei Kunden als auch Experten gleichermaßen beliebt, wie zahlreiche Bewertungen immer wieder belegen. Die Auszeichnungen sind Beweis dafür, dass Service und Sicherheit bei Air Berlin groß geschrieben werden und

der Dienstleistungsgedanke an erster Stelle steht. Bei einem Vergleich von 15 Fluggesellschaften, die das von der unabhängigen Stiftung Warentest herausgegebene Verbrauchermagazin „test“ (Heft 2/05) durchführte, wurde Air Berlin mit dem Qualitätsurteil „gut“ Sieger.

Beim Billigfliegertest des Reisemagazins „ADAC Traveller“ (Januar 2006) kam Air Berlin ebenfalls auf den ersten Platz.

„HolidayCheck“, das unabhängige Meinungsportal, bestätigte Air Berlin erneut als Lieblings-Fluglinie (Februar 2006).

Und das weltweit tätige Londoner Beratungsunternehmen Skytrax hat der Airline den „Low Cost Airline Service Excellence Award“ (Februar 2006) für den besten Service in Europa verliehen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld hellt sich auf

Trotz konjunktureller Aufhellung und einem weiteren Aufschwung der Weltwirtschaft sind die Rahmenbedingungen für die Airline-Branche/Luftfahrt anhaltend schwierig. Belastungsfaktor hier ist vor allem der hohe Ölpreis. Dieser legte besonders in den ersten drei Monaten des Jahres zu; er betrug durchschnittlich 63 USD pro Barrel. Gegenüber dem Vorquartal (durchschnittlich 48 USD pro Barrel) beträgt die Steigerung mehr als 30%.

Die Konjunktorentwicklung in Deutschland und in Europa hat jedoch dazu beigetragen, dass sich die Airline-Branche wieder im Aufwind befindet.

Die Fluggesellschaften verzeichnen gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen weiteren Anstieg der Passagierzahlen. Auch künftig deutet vieles auf eine nachhaltige Belebung des Geschäfts hin. So sind die meisten Airlines bezüglich des Sommergeschäfts und der bevorstehenden Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland positiv gestimmt, was die Auslastung der Flüge angeht.

Guter Start in das Jahr 2006

Air Berlin setzt den eingeschlagenen Wachstumspfad konsequent fort. Dies zeigt sich insbesondere in einem deutlichen Wachstum bei den Passagierzahlen im ersten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Air Berlin verkaufte im ersten Quartal 2006 insgesamt 2.751.770 Flugtickets über seine Multi-Channel Distributionsplattform bestehend aus den Airport Ticket-Counters, dem Charter-Geschäft, dem Internet, den Reiseagenturen sowie dem Service-Center. Dies entspricht einem Anstieg von 8,5% gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres (insgesamt 2.537.049).

Wie wichtig das Ostergeschäft für Air Berlin ist, zeigt die Entwicklung im April 2006; in diesem Monat wurden 24,8 Prozent mehr Gäste befördert als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Kumuliert hat sich das Passagieraufkommen bis zum 30.4. um 12,85 Prozent erhöht.

Darüber hinaus ist der Sitzladefaktor im ersten Quartal weiter um rund ein Prozentpunkt auf 71,2 % angestiegen.

Besonders hervorzuheben an dieser Stelle ist der Flughafen Palma de Mallorca, der mit einer erneuten Steigerung der Passagierzahlen von mehr als 13 % auf rund eine Million beeindruckte. Daneben zeigten auch die Flugrouten nach Zürich bzw. nach Hannover mit ihren jeweils knapp unter 200.000 beförderten Fluggästen Zuwächse von 12 % bzw. 13 %.

Highlight ist jedoch der Londoner Flughafen Stansted, der mit einem Wachstum von fast 60 % auf über 230.000 Passagiere hervorsteicht.

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, wie das Wachstum bei den Passagierzahlen weiter an Dynamik gewinnt.

Berücksichtigung von Sonderfaktoren

Aufgrund des erst im April angelaufenen Ostergeschäfts kommen die entsprechenden Flugbuchungen erst im zweiten Quartal dieses Jahres voll zum Tragen. Bedingt durch diesen Kalendereffekt wird das Wachstum umso deutlicher, wenn über das zweite Quartal des Jahres berichtet wird.

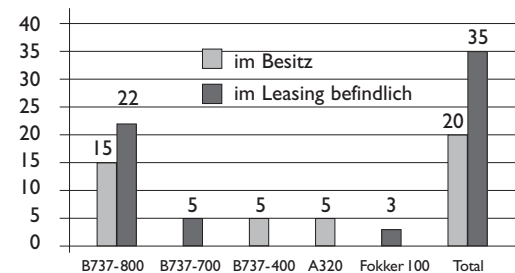
Darüber hinaus war das erste Quartal des Jahres 2006 geprägt von der Vorbereitung auf den Börsengang (IPO) der Air Berlin im Mai. Einhergehend damit wurde bereits im April (Eintrag in das Handelsregister am 3.4.2006) die Umfirmierung der Air Berlin GmbH & Co. Luftverkehrs KG in eine Public Limited Company (plc) britischen Rechts eingeleitet. Die PLC tritt damit an die Stelle der GmbH.

Durch die an das Wachstum der Gesellschaft angepassten Kapazitäten, insbesondere die Flotten-erweiterung, und die IPO-Vorbereitungen erhöhte sich auch die Zahl der Mitarbeiter im Konzern von 2.550 auf 2.814 (+9,3 %).

Mit einer Personalkostenquote von rund 10 % ist Air Berlin jedoch auf einem Niveau angelangt, das jedem Vergleich mit Wettbewerbern der Low-Cost-Carrier Branche standhält.

Konzern-Flotte

Bestand der Air-Berlin-Flugzeuge am 31.3.2006:



Vierköpfiges Management-Team

Seit dem Übergang auf die Holdingstruktur mit Wirkung zum 1. Januar 2006 ist Joachim Hunold der Chief Executive Officer (CEO) der Air Berlin. Unter seiner Führung entwickelte sich Air Berlin von einem kleinen Unternehmen mit zwei Flugzeugen und 150 Mitarbeitern zur zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft mit heute 55 Flugzeugen und rund 2.814 Mitarbeitern.

Neben Karl F. Lotz, dem Chief Operations Officer (COO), verantwortet Elke Schütt als Chief Commercial Officer (CCO) die Bereiche Verkauf, Personal, Bodenbetrieb und allgemeiner Einkauf.

Im Februar dieses Jahres übernahm Ulf Hüttmeyer die neu geschaffene Position des Chief Financial Officer (CFO) und komplettierte damit das Management-Team.

Anstieg der Umsatzerlöse

Von Januar bis März 2006 stiegen die Umsatzerlöse von rund € 216 Mio. um mehr als € 8 Mio. oder rund vier Prozent auf mehr als € 224 Mio. an. Wachstumstreiber waren vor allem der Ausbau des Streckennetzes, die intelligente Vernetzung von Destinationen sowie eine maßvolle Anhebung der Preise.

Zu dem deutlichen Umsatzwachstum im Konzern haben auch unsere neuen Strecken beigetragen, die von unseren Kunden sehr gut aufgenommen wurden.

Zudem konnten zusätzliche Erträge generiert werden wie etwa durch die Einführung von Kreditkartengebühren.

Verwaltungsaufwand unter Kontrolle

Aufgrund des enormen Wachstums der Gesellschaft in jüngster Zeit und ihrer strategischen Ausrichtung ist der Verwaltungsaufwand der Air Berlin PLC vergleichsweise stärker angestiegen. Zwar hat sich dieser gegenüber dem Vorjahr von rund € 24 Mio. auf fast € 29 Mio. um mehr als ein Fünftel erhöht; bedingt durch die genannten Sonderfaktoren wird sich der Anstieg der Aufwendungen künftig verlangsamen.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass die bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen erste Wirkung zeigen. So haben sich die Aufwendungen im Bereich Catering weiter verringert. Des Weiteren wurde die Verkaufsprovision für Flugtickets reduziert.

Ergebnis

Das Ergebnis in den ersten drei Monaten des Jahres ist geprägt von einer Vielzahl besonderer Faktoren: Die bereits beschriebenen schwierigen Marktbedingungen haben auch bei Air Berlin ihre Spuren in der Erfolgsrechnung hinterlassen. Das traditionell starke Ostergeschäft setzte in diesem Jahr erst im April ein (Vorjahr: März). Sowohl die Vorbereitung auf den Börsengang als auch die Erweiterung der Konzern-Flotte trugen zu einem weiteren Anstieg der Kosten bei.

Trotzdem verbesserte sich das Konzern-Ergebnis im traditionell schwachen ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr (€ -39 Mio.) um acht Millionen Euro auf € -31 Mio..

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums – Der Börsengang der Air Berlin PLC

Mit dem Börsengang der Air Berlin PLC am 11. Mai 2006 beginnt für die Gesellschaft eine neue Zeitrechnung; erstmals ist sie als Kapitalgesellschaft an einer deutschen Börse notiert. Ihre Aktie (WKN AB1000, ISIN GB00B128C026) wird nunmehr an allen großen deutschen Börsen gehandelt. Der Emissionspreis der Aktie wurde auf € 12 je Aktie festgelegt; die Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse war € 12,65.

Ausblick

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft sagen für die Jahre 2006 und 2007 anhaltendes Wachstum voraus. Zwar hinkt der Euroraum im Vergleich zum weltwirtschaftlichen Wachstum hinterher und Deutschland liegt mit einer Wachstumsprognose von 1,7% in 2006 bzw. 1,1% in 2007 unter dem Durchschnitt der europäischen Länder. Dennoch ist von weiteren positiven Impulsen der Konsumenten auszugehen, sichtbar bei den Vorausbuchungen von Flügen und Reisen.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sowohl operativ als auch nach Steuern in diesem Jahr ein Gewinn erwirtschaftet wird.

Berlin, im Mai 2006
Executive Directors

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2006

	31. März 2006	31. März 2005
	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	224.003	215.980
Sonstige betriebliche Erträge	2.967	1.359
Materialaufwand	(187.657)	(171.516)
Personalaufwand	(28.988)	(23.946)
Abschreibungen	(16.502)	(17.219)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(51.611)	(41.636)
Betriebliche Aufwendungen	(284.758)	(254.317)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	(57.788)	(36.978)
Finanzaufwendungen	(5.500)	(4.589)
Finanzerträge	958	379
Wechselkursgewinne, netto	4.890	(5.362)
Finanzergebnis	348	(9.572)
Beteiligungsergebnis	652	2
Ergebnis vor Ertragsteuern	(56.788)	(46.548)
Ertragsteuern	25.731	7.632
Ergebnis nach Ertragsteuern	(31.057)	(38.916)
Ergebnis je Aktie in €	(3,11)	(3,89)

Konzernbilanz

	31. März 2006	31. Dezember 2006	31. März 2005
	€ 000	€ 000	€ 000
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.192	1.317	1.401
Flugzeuge und Ersatztriebwerke	797.327	712.133	693.428
Technische Anlagen und Maschinen	32.047	30.319	22.101
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.423	10.306	8.074
Finanzanlagen	1.312	659	986
Langfristige Vermögenswerte	842.301	754.734	725.990
Vorräte	3.692	3.201	2.650
Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen	35.837	26.708	33.052
Sonstige Vermögensgegenstände	89.233	79.889	36.694
Rechnungsabgrenzung	19.376	8.147	1.587
Wertpapiere	0	125	135
Bankguthaben und Kassenbestände	171.465	189.051	96.270
Kurzfristige Vermögenswerte	319.603	307.121	170.388
Bilanzsumme	1.161.904	1.061.855	896.378
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	10.073	10.073	30
Kommanditkapital	0	0	41.300
Kapitalrücklage	217.056	217.056	55.551
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	(60.836)	(29.779)	48.015
Rücklage aus erfolgsneutraler Marktbewertung	(5)	(127)	(118)
Eigenkapital	166.288	197.223	144.778
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	68.736	96.833	44.963
Verbindlichkeiten aus forfaierten			
Leasingraten	417.700	350.829	380.714
Finanzschulden	23.656	30.154	5.391
Langfristige Verpflichtungen	510.092	477.816	431.068
Verbindlichkeiten aus forfaierten Leasingraten	103.267	99.893	48.154
Finanzschulden	18.034	17.477	9.075
Steuerrückstellungen	2.703	662	267
Sonstige Rückstellungen	1.067	1.048	586
Aufgelaufene Verbindlichkeiten	72.216	45.867	16.027
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.963	61.164	75.770
Sonstige Verbindlichkeiten	12.743	15.372	10.981
Rechnungsabgrenzung	17.796	14.003	10.082
Erhaltene Anzahlungen	219.735	131.330	149.590
Kurzfristige Vermögenswerte	485.524	386.816	320.532
Bilanzsumme	1.161.904	1.061.855	896.378

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kommandit- kapital	Sonstiges Kapital	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Neubewertungs- Rücklage	Eigen- kapital
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Stand am 31. Dezember 2004	30	41.300	55.551	86.932	(114)	183.699
Erfolgsneutrale Marktbewertung von (kurzfristigen) Wertpapieren					(4)	(4)
Erfolgsneutral berücksichtigte Eigenkapitalveränderungen				0	(4)	(4)
Quartalsverlust				(38.916)		(38.916)
Eigenkapitalveränderungen gesamt				(38.916)	(4)	(38.920)
Anstieg des gezeichneten Kapitals						0
Verminderung des gezeichneten Kapitals						0
Gesellschafterentnahmen				(1)		(1)
Stand am 31. März 2005	30	41.300	55.551	48.015	(118)	144.778
Stand am 31. Dezember 2005	10.073	0	217.056	(29.779)	(127)	197.223
Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen					(5)	(5)
Erfolgsneutrale Marktbewertung von (kurzfristigen) Wertpapieren					127	127
Erfolgsneutral berücksichtigte Eigenkapitalveränderungen				0	122	122
Quartalsverlust				(31.057)		(31.057)
Eigenkapitalveränderungen gesamt				(31.057)	122	(30.935)
Anstieg des gezeichneten Kapitals						0
Verminderung des gezeichneten Kapitals						0
Gesellschafterentnahmen						0
Stand am 31. März 2006	10.073	0	217.056	(60.836)	(5)	166.288

Kapitalflussrechnung
für das erste Quartal 2006

	31. März 2006	31. März 2005
	€ 000	€ 000
Quartalsverlust	(31.057)	(38.916)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen	16.503	17.219
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	(22)	65
Ergebnis aus dem Abgang von kfr. Wertpapieren	12	0
Anstieg der Vorräte	(491)	(94)
Anstieg der Forderungen aus Lieferungen/ Leistungen	(9.129)	(12.230)
Verminderung (Anstieg) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23.202)	14.367
Anstieg der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(10.648)	(1.727)
Verminderung der latenten Steuerverpflichtungen	(28.097)	(7.917)
Anstieg der aufgelaufenen Verbindlichkeiten	34.234	3.720
Anstieg der sonstigen kfr. Verbindlichkeiten	87.206	46.847
Währungsgewinne (-verluste)	(4.778)	21.140
Beteiligungsergebnis	(652)	(2)
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	(5.456)	(15.096)
Operativer Cashflow	24.423	27.376
Gezahlte Zinsen	(5.500)	(4.589)
Gezahlte Ertragsteuern	(324)	(285)
Operativer Netto-Cashflow	18.600	22.502
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(99.119)	(1.275)
Geleistete Anzahlungen für langfristige Vermögenswerte	(6.285)	(-5.468)
Einnahmen aus dem Verkauf von kfr. Wertpapieren	114	0
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	23	1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	(105.267)	(6.742)
Rückzahlungen von Finanzschulden	(15.383)	(7.099)
Aufnahme langfristige Finanzschulden	84.465	0
Gesellschafterentnahmen	0	(1)
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	69.082	(7.100)
Veränderung des Finanzmittelfonds	(17.586)	8.660
Finanzmittelfonds zu Beginn des Quartals	189.051	87.611
Finanzmittelfonds am Ende des Quartals	171.465	96.271

Konzern-Anhang zum 31. März 2006

(sämtliche Angaben in Tausend Euro)

1. Berichtsunternehmen

Die „Air Berlin PLC“ (das „Unternehmen“) ist ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen, welches seinen Firmensitz in London hat. Der Quartalsabschluss des Unternehmens für das erste Quartal zum 31. März 2006 beinhaltet das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Der Sitz der Geschäftsleitung der Gruppe ist Berlin.

Air Berlin führt Flüge von Deutschland zu den Urlaubsgebieten am Mittelmeer, den Kanarischen Inseln, Portugal sowie Nordafrika, durch. Seit 2002 bietet Air Berlin auch einen Euro Shuttle an, der deutsche Städte mit Barcelona, Bergamo, Budapest, London, Madrid, Manchester, Mailand, Rom, Southampton, Wien und Zürich verbindet. Die Tickets werden an Reiseagenturen und Einzelpassagiere verkauft.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 29. Dezember 2005 ist verfügbar unter www.airberlin.com.

2. Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Dieser Zwischenabschluss ist in voller Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Interim Financial

Reporting“ erstellt worden. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss des Unternehmens zum 31. Dezember 2005 gelesen werden.

Dieser Zwischenabschluss wurde durch den Vorstand am 29. Mai 2006 genehmigt.

3. Maßgebliche Rechnungslegungsstandards

Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2006 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen die zum 1. Januar 2006 gültig waren, erstellt worden. Im übrigen haben wir die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch schon zum Bilanzstichtag des Vorjahresabschlusses gültig waren.

4. Schätzungsgrundlagen

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen darüber trifft, die die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können sich von diesen Schätzungen unterscheiden.

Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen verwendet, die schon bei der Erstellung des Vorjahresabschlusses zur Anwendung kamen.

5. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird durch Division des Periodenergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien ermittelt.

	31 März 2006	31 März 2005
Gewinn/Verlust, der den Stammaktionären zuzurechnen ist	-31.057.320,36	-38.916.007,18
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	10.000.001	10.000.001
Ergebnis pro Aktie in €	- 3,11	- 3,89

Die Inhaber der 50.000 „A“-Aktien partizipieren nicht an den Gewinnen oder Verlusten der Air Berlin. Diese Aktien sind deshalb in der obigen Berechnung nicht berücksichtigt.

6. Langfristige Vermögenswerte**Zu- und Abgänge**

Während des Quartals, das am 31. März 2006 beendet wurde, belief sich die Summe der Zugänge von langfristigen Vermögenswerten auf € 103.419 (im Vergleich zum 31. März 2005: € 3.611). Ver-

mögenswerte mit einem Restbuchwert von € 1 wurden während des ersten Quartals ausgebucht (im Vergleich zum 31. März 2005: € 66). Daraus resultierte ein Ertrag aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von € 22 (31. März 2005: Verlust aus dem Abgang in Höhe von € 65), der im Posten „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ und „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ enthalten ist.

7. Sonstige (kurzfristige) Vermögenswerte

	31. März 2006	31. Dezember 2005
In Tausend Euro		
Forderungen aus Settlement von Devisenterminpositionen	15.638	23.477
Positiver Marktwert von Derivaten	7.434	4.009
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	6.811	7.981
Forderungen gegenüber „nahestehenden jur. und nat. Personen“	10.658	5.155
Geleistete Anzahlungen auf Flugzeuge und andere langfristige Vermögenswerte	27.690	25.704
Sonstige Vermögenswerte	21.003	13.563
Summe	89.233	79.889

Die Sonstigen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber Versicherungsträgern in Höhe von € 484 (31. Dezember 2005: € 1.175) und debitorische Kreditoren in Höhe von € 8.387 (31. Dezember 2005: € 3.321).

8. Umsatzerlöse

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Ticketverkäufe	200.878	195.178
„Code share“-Umsätze	4.764	7.865
Zusatzverkäufe	8.198	5.682
Flughafensteuern	10.163	7.255
Summe	224.003	215.980

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Am Stichtag noch nicht erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden im passiven Abgrenzungsposten erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigen Passagierverhalten geschätzt.

9. Sonstige betriebliche Erträge

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	23	0
Erträge aus der Rückerstattung von operativen Aufwendungen Niki	(93)	237
Rückbelastung von Rückstellungen	2.867	336
Sonstige	170	786
Summe	2.967	1.359

10. Materialaufwendungen

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Treibstoff	50.333	41.152
Catering-Kosten (inkl. Kosten Bordverkauf)	9.634	10.306
Flughafen- und Abwicklungsgebühren	73.028	67.653
Operatives Leasing	26.776	21.190
Gebühren für Navigation	22.096	21.685
Sonstige	5.790	9.530
Summe	187.657	171.516

11. Personalaufwendungen

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen belaufen sich wie folgt:

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Löhne und Gehälter	24.591	20.243
Sozialabgaben	4.397	3.703
Summe	28.988	23.946

12. Abschreibungen

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Summe	16.502	17.219

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Verkaufsprovisionen Vermittler	4.881	6.217
Reparaturen und Instandhaltung	16.718	12.811
Werbung	8.322	6.475
Versicherungen	5.505	4.323
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.027	1.754
Transport Crew	1.624	1.415
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	2.750	1.802
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	65
Training und sonstige Personalaufwendungen	870	1.104
Telefon, Porto	564	722
Wertberichtigungen Forderungen	608	275
Beratung und Prüfung	1.044	715
Sonstige	6.697	3.958
Summe	51.611	41.636

14. Finanzergebnis

	31. März 2006	31. März 2005
In Tausend Euro		
Finanzielle Aufwendungen		
Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(5.472)	(3.790)
Zinsaufwand für kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(28)	(800)
Finanzielle Erträge		
Zinserträge aus Festgeldern	953	375
Sonstiges	5	4
Währungsgewinne, netto	4.890	(5.361)
Summe	348	(9.572)

Währungsgewinne (-Verluste), resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umwertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung und Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag.

15. Beteiligungsergebnis

In Tausend Euro	31. März 2006	31. März 2005
IBERO Tours GmbH	0	2
Stockheim Air Catering GmbH & Co. KG	652	0
Summe	652	2

16. Ertragsteuern

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. -Erträge belaufen sich wie folgt:

In Tausend Euro	31. März 2006	31. März 2005
Tatsächliche Ertragsteueraufwendungen	2.366	285
Latente Steuererträge	(28.097)	(7.917)
Summe	(25.731)	(7.632)

17. Eventualschulden

Die Gruppe ist Beklagte in einem Prozess in dem ein Flughafenbetreiber Gebührenansprüche in Höhe von € 2.362 geltend gemacht hat. Das Management vertritt die Auffassung, dass der Anspruch des Flughafens unbegründet ist und dass man obsiegen werde.

18. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als „nahestehende Personen“ gelten die Vorstände, die Gesellschafter, die Tochterunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied hat einen Stimmanteil von 5% an der Muttergesellschaft inne.

Ein Gesellschafter mit einem Stimmanteil von 4% ist einziger Gesellschafter der „Phönix Reisen GmbH“. Die Gruppe hatte Erträge aus dem Ticketverkauf mit „Phönix Reisen GmbH“ während des ersten Quartals 2006 in Höhe von € 3.100. Zum 31. März 2006 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf € 1.312 gegenüber „Phönix Reisen GmbH“.

Im ersten Quartal 2006 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

In Tausend Euro	31. März 2006	31. März 2005
IBERO-Tours		
Umsatzerlöse aus Ticketverkäufen	21	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	29
Aufwendungen für Dienstleistungen	60	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	27
Stockheim		
Aufwendungen Catering	2.667	2.875
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84	240
Rückstellungen	350	0
Niki Luftfahrt GmbH		
Administrative Dienste	93	237
Sonstige Vermögenswerte	10.652	7.306

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit den zwischen Fremden üblichen Preisen abgerechnet.

19. Finanzielle Verpflichtungen

Während des Geschäftsjahres 2004, ging Air Berlin einen Vertrag über den Kauf von 60 Flugzeugen ein, die in den Jahren 2005 bis 2011 geliefert werden. In den ersten drei Monaten des Jahres 2006 wurden drei Flugzeuge geliefert und sechs Flugzeuge sind in den folgenden drei Perioden des Jahres 2006 zur Auslieferung geplant.

Außerdem ging die Gruppe noch einen Vertrag über den Kauf von 3 Triebwerken ein, die in 2006 geliefert werden.

Das Emissionsvolumen beträgt ca. € 443,5 Mio.. Insgesamt wurden 36.956.521 Aktien zugeteilt. Der Aktiensplit betrug 1:4. Weitere 5.543.479 Aktien wurden im Rahmen der Mehrzuteilungsoption zugeteilt. Air Berlin bot seinen Abteilungsleitern und anderen leitenden Mitarbeitern Aktienoptionen an.

Dem Unternehmen flossen aus dem Verkauf der neuen Aktien aus der im Rahmen des Börsengangs beschlossenen Kapitalerhöhung brutto ca. € 234,8 Mio. zu.

20. Wesentliche Ereignisse nach dem Quartalsstichtag

Die Air Berlin PLC ging am 11. Mai 2006 an die Börse.

Gemeinsam mit den abgebenden Aktionären und den Joint Global Coordinators COMMERZBANK Aktiengesellschaft und Morgan Stanley Bank AG hat Air Berlin den Emissionspreis auf € 12 je Aktie festgelegt.

21. Geschäftsführender Vorstand

Vorstandsmitglieder

Joachim Hunold	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer (since 1 February 2006)
Karl Lotz	Chief Operating Officer
Elke Schütt	Chief Commercial Officer